



# LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - [www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)

## Mann und Frau verdienen die Brötchen gemeinsam

JANINE KÖPFLI

**VADUZ.** In Liechtenstein gibt es immer weniger Männer, die ihre Familie alleine ernähren, wie es so schön heisst. Im Rahmen einer Interpellationsbeantwortung zum Thema Familienpolitik hat die Regierung verschiedene statistische Spezialauswertungen in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse bringen einige interessante Details ans Licht. Beispielsweise wird das Modell «Alleinvertiger Mann» nur noch in 31% der Haushalte mit Kindern

gelebt. Selbst bei Paarhaushalten, in denen das jüngste Kind weniger als sechs Jahre alt ist, ist der Vater nur noch in 38% der Fälle der alleinige Brotverdiener.

### Vollzeit versus Teilzeit

Vielmehr dominieren Modelle mit zwei Einkommen. Dabei arbeitet der Mann meist Vollzeit und die Frau Teilzeit – dies ist in 46% aller Paarhaushalte der Fall. Die Frau arbeitet meist in einem geringen Pensum und erwirtschaftet weniger als 25% des Gesamteinkommens. Dennoch: In

10% der Paarhaushalte verdient die Frau mehr als der Mann, heisst es in der Interpellationsbeantwortung.

### Rein wirtschaftliche Gründe?

Warum sich viele Paare entschliessen, dass sowohl der Mann wie auch die Frau erwerbstätig ist, wenn auch meist in Teilzeit, kann die Regierung nicht abschliessend sagen. Die Statistik zeigt lediglich einen Zustand und sagt nichts aus über mögliche Beweggründe. Ob die Frauen bis zu einem gewissen

Grad finanziell eigenständig bleiben wollen oder ob es aus wirtschaftlichen Gründen zwei Einkommen braucht, ist nicht eindeutig festzumachen.

Die Regierung möchte, dass Familien frei sind, bei der Wahl des für sie passenden Familienmodells. Der Staat unterstützt Familien mit verschiedenen Unterstützungs- und Fördergeldern. Sie sagt, dass Familien in Liechtenstein ausreichend unterstützt werden und daher zusätzliche Leistungen nicht geplant seien. **INLAND 5**